

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Donnerstag den 26. August 1869.

Erkenntnis.

In Namen des Kaisers!

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen in Wien wird über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft de praes. 14. v. M., Nr. 7331, die durch die Sicherheitsbehörde am 12. v. M. vollzogene Beschlagnahme des Morgenblattes des „Neuen Wiener Fremdenblattes“ vom 12. August 1869, Nr. 222, wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 305 St. G. in Gemäßheit der §§ 6 und 8 des Strafverfahrens in Presssachen bestätigt und zugleich das Verbot der Weiterverbreitung der gedachten Journalsnummer im Sinne des Art. 5 des Gesetzes vom 15ten October 1868, R. G. Bl. Nr. 142, ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Wien, den 16. August 1869.

Englisch m. p. Dr. Holzknacht m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Joseph Osterritter, Galanteriewaaren-Fabrikanten in Wien, Mariabül, Dürregasse Nr. 3, auf die Erfindung von Sonnenschirmen, Sonnenschirmfächern und Fächern, welche von aus Holz gefertigten Blättern formirt sind und deren Verzierung aus von Leder geschnittenen Bouquets besteht, für die Dauer eines Jahres.

2. Der Eleonora Neidl in Weinhaus Nr. 32 bei Währing, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Maschinenherd-Einsätzen oder Apparaten zum Schnellkochen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Dr. Hermann Reichardt zu Klein-Wanzleben und Dr. Dietrich Runze zu Wälserstedt im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung der Anwendung der Kohlenäure bei der Filtration in Zuckerraffinerien und Zuckerraffinerien, und zwar in der Behandlung der Knochenkohle, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Herzogthume Braunschweig seit dem 17. März 1869 für die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 15. Juli 1869.

4. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung von Verbesserungen im Oberbaue der Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem James Alfred House und Henry Alonzo House zu Bridgeport in den Vereinigten Staaten Nord-America's (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Adolph Ritter von Bergmüller, Ingenieur-Afficient des Stadtbauamtes in Wien, und dem Wilhelm Wolters, Mechaniker in Wien, Stadt, Currentgasse Nr. 30, auf die Erfindung, mittelst Electricität die selbstthätige Bewegung der Barriere-Pfähle, Thüren, Gitter, Signaldreh-scheiben u. s. w. in horizontaler oder verticaler Richtung hervorzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1869.

7. Dem Charles J. Viernur, Ingenieur in Prag Nr. 808—II, auf die Erfindung einer Verbesserung an

den Apparaten für tägliche Abfuhr und Einaderung menschlicher Auswurfstoffe, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Karl Stummler Ritter von Traunsfels, Privat in Wien, Stadt, Elisabethstraße Nr. 1, auf die Erfindung eines künstlichen Guano, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Juli 1869.

9. Dem Wilhelm Paravicini und Rudolph Clement, Ingenieuren der Kaiserin Elisabeth-Bahn in Wels, auf die Erfindung von Distanzwechsellern mit verbesserter Sicherheitsvorrichtung gegen Entgleisungen bei Eisenbahn-Wechseln, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens zum Trocknen des Hutzuckers, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Dem Maximilian Gerson und Leopold Lippmann, Zuckerraffineriebesitzer, und Friedrich Zänemann, Dr. der Chemie in Wien, Stadt, Döblerstraße Nr. 9, auf die Erfindung eines Verfahrens, um den Rohrzucker ohne Auflösung, ohne Klärung, ohne Filtration über Spodium und ohne Einlöschung vollkommen und billiger als bisher zu raffinieren, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Jules Mathieu, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter E. Kasper in Wien, Birken, Columbusgasse Nr. 8.), auf die Erfindung eines neuartigen Flaschen-Stuis für verschiedene Zwecke, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und jene von 1, 2, 5, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß François Alexander Le Rat das ihm unterm 22. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den Revolvern und deren Patronen mit Cession, dd. Paris 8. Juli 1869, an Charles Pietrosi, Kaufmann in London, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Heinrich Woschnitz das ihm unterm 18. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Erfindung, bestehend in der Erzeugung eines hydraulischen Kalkes, genannt „Tischer Portland-Cement“, mit Cession, dd. Wien 2. Juni 1869, an Angelo Saulich, Handelsmann in Salzburg, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Stanislaus Szatowski das ursprünglich ihm gemeinschaftlich mit Heinrich Schellhorn unterm 27. März 1868 ertheilte, seither in sein Alleineigenthum übergangene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines sogenannten Drehzuges zur Bewicklung rotirender Bewegungen mit Cession, dd. Wien 20. März 1869, an Anton Lucovich, Civil-Ingenieur in Venedig,

unter Vorbehalt um Aufrechterhaltung des von der k. k. Kriegsmarine bereits früher eingeräumten und von dem genannten Cessionär anerkannten Rechtes der Anwendung des priv. Drehzuges vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 9. August 1869.

(320—3)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandienstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Lauffcheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Brünn, am 3. August 1869.

k. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

(328—1)

Nr. 5843.

Rundmachung.

Nach dem Gesetze vom 29. März 1869 hat zu Anfang des Jahres 1870 eine allgemeine Volkszählung stattzufinden, wobei die Ausfüllung der Anzeigezettel den Wohnparteien selbst obliegen wird.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, die Bevölkerung Laibach's aufmerksam zu machen, sich hinsichtlich mit den zur Ausfüllung des Anzeigzettels erforderlichen Documenten, als: Tauf- und Trauscheinen, Heimatscheinen, Anstellungs-Decreten, Gewerbescheinen u. s. w. zu versehen.

Insbesondere fordere ich alle hierorts sich dauernd aufhaltenden Fremden auf, sich die nothwendigen Heimatscheine rechtzeitig zu verschaffen, um irrigen Eintragungen ihrer Heimats-Gemeinden vorzubeugen; wobei ich bemerke, daß die Stelle der Heimatscheine auch die Arbeits- und Dienstbotenbücher vertreten.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1985—3)

Nr. 3906.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Subrealität des Michael Znidarski zu Rozarske, im Schätzungswerte per 655 fl., am

31. August d. 3.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei stattfindet, wobei dieselbe nach dem Edicte vom 23. April d. 3., Zahl 2193, auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Dem absenten Tabulargläubiger Georg Znidarski von Blasapolica wird unter Einem bedeutet, daß ihm Herr Matthäus Tome in Altenmarkt als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1869.

(1943—3)

Nr. 3265.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach nom. des hohen Kersers und des Grundentlastungsfondes

gegen Jacob Cerer von Prapreče Hs. Nr. 9 wegen an Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 249 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der von Hörsfer'schen Fidei-Commissgilt sub Urbarial-Nr. 39, Rectif. - Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Juli 1869.

(1941—3)

Nr. 3113.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dvornik von Dvorje, Cessionär des Anton Sustar von Videm, gegen Helena Cerer von St. Andra Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. October 1861, Zahl 3735, und der Cession vom 14. Februar 1867 schuldiger 26 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lichtenegg sub Urb.-Nr. 27, Rectif.-Nr. 14 und pag. 27 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1264 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1869.

(1937—3)

Nr. 3970.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 16. Juli d. 3., Z. 3463, auf den 16. August d. 3. angeordnete zweite Feilbietung der dem Bartholmä Ronc von Gorice gehörigen, im Grundbuche Stein bei Bigann sub Rectif.-Nr. 243/b vorkommenden Viertelhube und der im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden behausten Hube für abgethan erklärt worden, daher lediglich zur dritten auf den

20. September l. 3.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. August 1869.